

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das Unternehmen in Deutschland und der Welt vor große unerwartete Herausforderungen gestellt hat. Der Krieg in der Ukraine, teilweise dramatisch gestiegene Energie- und Lebenshaltungskosten für Wirtschaft und Gesellschaft und die Folgen der Corona-Pandemie beeinflussten die weltwirtschaftliche Lage. Sie ergänzten die langfristigen Entwicklungen wie den Kampf gegen den Klimawandel und die digitale Transformation und bekamen vor diesem Hintergrund eine neue Dynamik. Zugleich erleben wir, wie sich globale Lieferketten und Handelsbeziehungen neu ordnen.

In diesem schwierigen makroökonomischen Umfeld hat Telefónica Deutschland ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 abgeschlossen. Das Team hat das dreijährige Strategieprogramm „Investment for Growth“ erfolgreich umgesetzt. Die Investitionen in Netz und Service zahlen sich aus und übersetzen sich in anhaltendes operatives Momentum und sehr gute finanzielle Zahlen. Mit rund 1,2 Millionen zusätzlichen Mobilfunkvertragskund:innen hat das Unternehmen weitere Marktanteile gewonnen.

Beim Netzausbau erzielte Telefónica Deutschland signifikante Fortschritte: So konnte der Bundesnetzagentur nicht nur die Erfüllung der Versorgungsaufgaben – soweit tatsächlich und rechtlich möglich – berichtet werden, sondern auch der Ausbau des 5G-Netzes deutlich schneller vorangetrieben werden als ursprünglich geplant. Zum Ende des Jahres 2022 versorgt Telefónica Deutschland mehr als 80 Prozent der deutschen Bevölkerung mit dem sehr schnellen Mobilfunkstandard. Die Fachzeitschrift connect¹ hat dem Netz von Telefónica Deutschland Ende 2022 zum dritten Mal in Folge das „sehr gut“ Siegel verliehen. Die Fortschritte beim Netzausbau in Kombination mit einem führenden Preis-Leistungs-Angebot überzeugen viele Kund:innen in Deutschland. So ist die Kundenzufriedenheit unverändert hoch und Wechselbereitschaft der Kund:innen weiterhin niedrig.

Diese operative Entwicklung zeigt sich in den Finanzkennzahlen. Der Umsatz stieg mit einem Plus von rund 6 Prozent erstmals in der Unternehmensgeschichte über die Marke von 8 Milliarden Euro bei einer erneuten Verbesserung beim bereinigten



Peter Löscher

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Telefónica Deutschland Holding AG

Betriebsergebnis OIBDA. Telefónica Deutschland setzt auch in einem volatilen Marktumfeld voll auf Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor in ihrem Geschäft. Der Einsatz für die Verbesserung der Environmental, Social und Governance (ESG) Kriterien hat für das Unternehmen unverändert sehr hohe Priorität.

Der Aufsichtsrat hat hierbei im Sinne einer guten Corporate Governance bei allen maßgeblichen Belangen vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammengearbeitet, ihn bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Kontrollfunktion ausgeübt.

Er hat dabei die ihm nach Gesetz, Satzung sowie Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben stets verantwortungsbewusst und in vollem Umfang wahrgenommen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der **Aufsichtsrat** des Unternehmens besteht aus 16 Mitgliedern, von denen acht Anteilseigner- und acht Arbeitnehmervertreter:innen sind.

¹connect Mobilfunk- und 5G-Netztest, Heft 01/2023: „sehr gut“ (894 Punkte) für O₂; insgesamt wurden vergeben: 2x „sehr gut“ (915 und 894 Punkte) und 1x „überragend“ (952 Punkte)

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern: dem Vorsitzenden Peter Löscher, dem stellvertretenden Vorsitzenden Christoph Braun sowie Martin Butz, Pablo de Carvajal González, María García-Legaz Ponce, Ernesto Gardelliano, Cansever Heil, Christoph Heil, Michael Hoffmann, Julio Linares López, Stefanie Oeschger, Thomas Pfeil, Joachim Rieger, Dr. Jan-Erik Walter und Claudia Weber.

Nach der Amtsniederlegung von Peter Erskine zum 31. Dezember 2021 wurde Jaime Smith Basterra mit Wirkung zum 4. Januar 2022 als Anteilseignervertreter gerichtlich als Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er besitzt Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung und ist unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand wie auch von der kontrollierenden Aktionärin. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Mai 2022 wurden alle Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat wiedergewählt.

Weitere Informationen, einschließlich Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats, können auf der Webseite der Gesellschaft unter www.telefonica.de/aufsichtsrat eingesehen werden.

Entsprechend der Empfehlung C.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist das vom kontrollierenden Aktionär sowie von Gesellschaft und Vorstand unabhängige Mitglied Michael Hoffmann Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

In Übereinstimmung mit § 100 Abs. 5 AktG gehörten dem Aufsichtsrat in der Berichtsperiode mit Michael Hoffmann mindestens ein Mitglied mit Sachverstand sowohl auf dem Gebiet Rechnungslegung und Abschlussprüfung und mit Ernesto Gardelliano mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und Abschlussprüfung an. Darüber hinaus weisen im Aufsichtsrat auch Thomas Pfeil als langjähriges Mitglied des Prüfungsausschusses und Jaime Smith Basterra entsprechende Expertise auf. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft operiert, vertraut.

Zusammensetzung des Vorstands

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2022 bestand der **Vorstand** der Telefónica Deutschland Holding AG aus sieben Mitgliedern: Markus Haas, Vorstandsvorsitzender (CEO), Markus Rolle, Finanzvorstand (CFO), Valentina Daiber (Chief Officer Legal and Corporate Affairs), Nicole Gerhardt (Chief Human Resources Officer und Arbeitsdirektorin), Alfons Lösing (Chief Partner & Wholesale Officer), Wolfgang Metzke (Chief Consumer Officer) und Mallik Rao (Yelamate Mallikarjuna Rao; Chief Technology & Information Officer).

Der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG hat sich mit dem Chief Consumer Officer Wolfgang Metzke auf eine vorzeitige Amtsniederlegung am 2. Juni 2022 geeinigt. Bis zum Ende des Berichtszeitraums und auch zu Beginn des Geschäftsjahrs 2023 leitete und leitet der Vorstandsvorsitzende Markus Haas den Bereich interimistisch.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Aufsichtsrat und Vorstand arbeiten bei allen maßgeblichen Belangen vertrauensvoll in und außerhalb von Aufsichtsratssitzungen zum Wohle des Unternehmens zusammen.

Der Aufsichtsrat beriet und überwachte den Vorstand im Berichtszeitraum entsprechend der rechtlichen Vorgaben.

Der Vorstand band den Aufsichtsrat zeitnah bei allen wesentlichen Entscheidungen ein, legte dem Aufsichtsrat Berichte in mündlicher und schriftlicher Form vor und lieferte bei Bedarf zusätzliche Informationen, erforderlichenfalls auch mittels einer Expertise durch externe Berater. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, erfolgte diese nach intensiver Befassung, Prüfung und Erörterung im Aufsichtsrat und – soweit einschlägig – in den dazu vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen.

Darüber hinaus erstattete der Vorstand dem Aufsichtsrat monatlich einen schriftlichen Bericht, der insbesondere relevante Finanzkennzahlen („KPIs“) enthielt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand im Berichtszeitraum im regelmäßigen Informationsaustausch mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden. So fanden regelmäßige Abstimmungstermine zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden statt. Hierbei erörterten sie insbesondere den gegenwärtigen Stand und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, den Fortschritt laufender wichtiger Projekte, wie etwa zur digitalen Transformation der IT-Architektur, die Strategie, Geschäftspolitik, Unternehmensplanungen, Risiken & Chancen und deren Management sowie Compliance, Governance und Nachhaltigkeits (ESG) - Themen. Ferner findet auch außerhalb der regelmäßigen Termine ein reger Austausch zwischen Aufsichtsratsvorsitz und Vorstandsvorsitz statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende informierte die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats über dabei erörterte wichtige Themen.

Neben den Sitzungstätigkeiten, Vorabstimmungsterminen zu den jeweiligen Sitzungen und weiteren unterjährigen Informationen an den Aufsichtsrat durch den Vorstand, fand wieder ein jährlicher Strategieworkshop statt, in dem die Strategie der Gesellschaft im aktuellen Lichte der Entwicklungen und für jedes Vorstandsressort analysiert und im informellen Rahmen diskutiert und abgestimmt wurde. In dem Rahmen wurde diskutiert, wie Corporate Responsibility und ESG (Environmental, Social, Governance) in der Arbeitsweise und Strategie der Gesellschaft verankert sind und die Strategie und ihre Umsetzung beleuchtet.

Sitzungen des Aufsichtsrats

In 2022 fanden fünf turnusmäßige Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Auch vor dem Hintergrund der noch andauernden Pandemielage fanden zwei Sitzungen als Präsenzsitzung statt, mit der Möglichkeit der virtuellen Teilnahme per Videokonferenz bei Verhinderung. Fünf Sitzungen wurden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Schwerpunkt der regelmäßigen Beratungen des Aufsichtsrats waren insbesondere die Vorstellung der aktuellen Lage der Gesellschaft auch in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie wesentlicher strategischer Themen. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig, mindestens bei jeder turnusmäßigen Sitzung, auch ohne den Vorstand. In diesen Sitzungsteilen wurden aufsichtsratsinterne Themen wie die Effektivitätsumfrage und Fortbildung des Aufsichtsrats, die Zusammensetzung und Besetzung seiner Ausschüsse, aber auch Vorstandsthemen behandelt.

In 2023 gab es bislang eine turnusmäßige Aufsichtsratssitzung. Am 17. Februar 2023 fand die Bilanzsitzung betreffend das Geschäftsjahr 2022 statt. In der Bilanzsitzung wurde – neben Finanzthemen – insbesondere auch die Vorbereitung der Hauptversammlung 2023, wie auch der Vergütungsbericht für das Jahr 2022 behandelt. Im internen Teil der Sitzung wurde unter anderem der Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2022 thematisiert.

Wesentliche vom Aufsichtsrat behandelte Themen

Die erste turnusmäßige Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 war die Bilanzsitzung über das Geschäftsjahr 2021. Sie fand am **21. Februar 2022** statt. Den Schwerpunkt dieser Sitzung stellte die Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Behandlung des Abhängigkeits- und des nichtfinanziellen Berichts und die Vorschläge zur Ergebnisverwendung dar. Neben diesen Themen befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung insbesondere mit den strategischen Prioritäten 2022 im Allgemeinen und im Besonderen in den Bereichen Legal & Corporate Affairs, B2C, CTIO, HR sowie Geschäftspartnergeschäft. Ferner wurden die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 und die Entwurfsfassung des Vergütungsberichts behandelt. Im **internen** Teil der Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Verlängerung des Vorstands-Anstellungsvertrags des CEO Markus Haas und dem Aufsichtsratsvergütungssystem. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2021.

Auf der Aufsichtsratssitzung am **9. Mai 2022** standen insbesondere die Lage der Gesellschaft im ersten Quartal, Finanzthemen (vor allem die Ergebnisse für Q1 sowie die Jahresabschlüsse der unmittelbaren Tochtergesellschaften), ein Update zu den Bereichen B2C, CTIO, HR sowie Legal

& Corporate Affairs auf der Tagesordnung. Der Aufsichtsrat befasste sich weiterhin mit dem Corporate Responsibility Report. Im **internen** Teil der Sitzung war unter anderem die Verlängerung des Vorstands-Anstellungsvertrages des CTIO Mallik Rao, die bevorstehende Hauptversammlung 2022 sowie der jährliche Fortbildungsplan des Aufsichtsrats Thema.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 endeten die Amtszeiten der Anteilseignervertreter:innen im Aufsichtsrat. Auf der Hauptversammlung wurden diese sämtlich wiedergewählt. Unmittelbar nach der Hauptversammlung fand am **19. Mai 2022** eine Aufsichtsratssitzung statt. In dieser Sitzung wurde Peter Löscher erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat beschloss Änderungen an der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Zudem wählte der Aufsichtsrat die Anteilseignervertreter:innen in den Ausschüssen nach Ende der jeweiligen Amtszeiten mit Beendigung der Hauptversammlung und beschloss eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am **31. Mai 2022** behandelte der Aufsichtsrat insbesondere die Vereinbarung im Zusammenhang mit der Amtsniederlegung des Vorstandsmitglieds und CCO Wolfgang Metzke.

In der Sitzung vom **20. Juli 2022** berichtete der Vorstand unter anderem zur Lage der Gesellschaft im zweiten Quartal und zu den Auswirkungen des Ukraine-Krieges insbesondere auch im Zusammenhang mit der Energieversorgung. Themen der Sitzung waren auch Chancen im Business Bereich, Status und Entwicklung des Privatkundenbereichs und des Partnergeschäfts, Finanzthemen einschließlich der Q2-Ergebnisse und Guidance Optionen angesichts des erfolgreichen Geschäftsjahres. Weiterhin waren das Risikomanagement und der jährliche Auditplan Gegenstand der Sitzung. Im **internen** Teil der Sitzung beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit Vergütungs- und Corporate Governance Themen, wie den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Berichtsjahr, einer Ergänzung des Aufsichtsrats-Kompetenzprofils um Nachhaltigkeitsexpertise und der bevorstehenden jährlichen Effektivitätsumfrage des Aufsichtsrats. Daneben wurde die Nachfolgeplanung für den Vorstand besprochen.

In der Sitzung vom **28. Oktober 2022** befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der Lage der Gesellschaft im dritten Quartal, der Strategie zur Energiebeschaffung, und wie in jeder Sitzung mit dem Stand der Ausbaupflichtungen bis Jahresende. Daneben stellte der Vorstand Status und Entwicklungen des Privatkunden- und Partnergeschäfts vor, gab ein Update zu CTIO-Themen, HR-Themen und Finanzthemen, insbesondere den Q3 Ergebnissen, Guidance Optionen angesichts des erfolgreichen Geschäftsjahres und dem Long Term Businessplan. Ferner wurden im Rahmen des Legal & Corporate Affairs Updates insbesondere Frequenzthemen und die wesentlichen Themen der nichtfinanziellen Berichterstattung behandelt. Im **internen** Teil der Sitzung wurden u. a. Vorstandsthemen, wie die Verpflichtung des neuen Chief Commercial Officers Andreas Laukenmann und die Vertragsverlängerungen für die

ordentlichen Vorstandsmitglieder Alfons Lösing, Markus Rolle, Valentina Daiber und Nicole Gerhardt behandelt. Daneben wurde die Entsprechenserklärung 2022 beschlossen und die bevorstehende Erstellung der Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat besprochen.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom **15. Dezember 2022** wurden u. a. ein Rückblick auf das für das Unternehmen sehr erfolgreiche Jahr 2022, die Prioritäten 2023, Finanzthemen sowie die Umsetzung der Energiestrategie behandelt. Schwerpunkte der Sitzung waren die Befassung mit dem Long Term Business Plan 2023-2024 und die Beschlussfassung zum Budget 2023. Ferner erfolgte ein Update aus den Vorstandsressorts CTIO – unter anderem zu den sehr guten Netzwerk-Testergebnissen und den Ausbaupflichtungen – und dem Geschäftspartnerbereich sowie zur Tagesordnung der Hauptversammlung 2023. Im **internen** Teil der Sitzung des Aufsichtsrats wurden Vorstandsnachfolgeplanungs- und Vorstandsvergütungsthemen behandelt. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich insbesondere mit der Verlängerung der Vorstands-Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder Valentina Daiber (Chief Officer Legal and Corporate Affairs), Alfons Lösing (Chief Partner & Wholesale Officer), Markus Rolle (Chief Financial Officer) sowie Nicole Gerhardt (Chief Human Resources Officer). Es wurden die Ergebnisse der Effektivitätsumfrage des Aufsichtsrats behandelt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Außerdem beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit seiner Qualifikationsmatrix.

Der Aufsichtsrat fasste – soweit erforderlich – Beschlüsse auch außerhalb von Sitzungen, insbesondere per E-Mail. So wurden auf diesem Beschlussweg – nach entsprechender Vorbehandlung in Präsenz- bzw. virtuellen Sitzungen sowie Ausschüssen (soweit einschlägig) – unter anderem die Erklärung zur Unternehmensführung sowie die finale Tagesordnung der Hauptversammlung 2022 und ihre Durchführung als virtuelle Hauptversammlung und verschiedene Vorstandsthemen verabschiedet.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zum 31. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss, ein Related Party Transactions Komitee und einen Vermittlungsausschuss. Der Prüfungsausschuss, der Vergütungsausschuss, das Related Party Transactions Komitee und der Nominierungsausschuss tagten im Berichtsjahr regelmäßig, der Vermittlungsausschuss tritt nur anlassbezogen zusammen und tagte im Berichtsjahr nicht.

Der **Prüfungsausschuss** bereitet unter anderem die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Billigung der Jahresabschlüsse und des nichtfinanziellen Berichts vor, erörtert die Quartalsinformationen und Halbjahresberichte mit dem Vorstand, überwacht die Rechnungslegungsprozesse und die Abschlussprüfung, Compliance (einschließlich Datenschutz und Informationssicherheit) sowie die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der internen Revisionsysteme. Ferner ist er für die Koordination mit dem Abschlussprüfer, dessen Auswahl und Beurteilung der Unabhängigkeit sowie die Bewertung der Qualität der Prüfungsarbeit zuständig.

Der Prüfungsausschuss wurde am 19. Mai 2022 von vier auf sechs Mitglieder vergrößert. Der Prüfungsausschuss setzte sich im Berichtsjahr aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Michael Hoffmann (Vorsitzender; unabhängiger Finanzexperte)
- Martin Butz
- Ernesto Gardelliano (Finanzexperte)
- Thomas Pfeil (Finanzexperte)
- Stefanie Oeschger (unabhängig) (ab 19. Mai 2022) und
- Dr. Jan-Erik Walter (ab 19. Mai 2022)

In 2022 trat der Prüfungsausschuss vier Mal in Sitzungen zusammen, und zwar am 21. Februar, 9. Mai, 20. Juli und 28. Oktober 2022. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung und zwei Sitzungen wurden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Hierbei wurden u. a. die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung einschließlich von Nachhaltigkeitsthemen (ESG), Finanzergebnisse, sonstige Finanzthemen, interne Revision, Risikomanagement, Compliance, Datenschutz, Cyber Security und Business Continuity Management sowie die Beurteilung der Qualität der Tätigkeit des Abschlussprüfers behandelt. Ferner wurden die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und entsprechende Empfehlungen an das Gesamtgremium vorbereitet.

Im Jahr 2023 trat der Prüfungsausschuss einmal zusammen, am 17. Februar 2023. Schwerpunkt war hier die Vorbereitung der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und der Empfehlung der Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die ordentliche Hauptversammlung, die für den 17. Mai 2023 geplant ist.

Auch außerhalb von Sitzungen stand der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr in engem Austausch mit den Abschlussprüfern und internen (insbesondere Finanz-) Abteilungen sowie dem Vorstand und informierte die restlichen Mitglieder des Prüfungsausschusses über wichtige Themen aus diesem Austausch. Ferner berichtet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig im Aufsichtsrat über die Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Dem **Vergütungsausschuss** gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Michael Hoffmann (Vorsitzender; unabhängig)
- María García-Legaz Ponce
- Dr. Jan-Erik Walter und
- Claudia Weber.

Der Vergütungsausschuss ist mit der Vorbereitung von Themen, welche die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat betreffen, betraut. Soweit es die Aufsichtsratsvergütung betrifft, gilt dies nur insoweit, als diese – insbesondere im Kontext der „Say on Pay“-Vorgaben – in den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt. Der Vergütungsausschuss spricht diesbezüglich Beschlussempfehlungen an den Gesamtaufsichtsrat aus.

Der Vergütungsausschuss trat in 2022 sechs Mal zusammen, und zwar am 28. Januar, 25. März, 31. Mai, 1. Juli, 11. Oktober und 25. November 2022. Alle Sitzungen wurden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Der Vergütungsausschuss beschäftigte sich u. a. intensiv mit Vorbereitungen von Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zu Vorstandsvergütungsthemen, zur Anpassung des Aufsichtsratsvergütungssystems und zum Vergütungsbericht. Die vorbereiteten Beschlussfassungen betrafen insbesondere auch die Anstellungsverträge der Vorstände, die Abwicklungsvereinbarung zum Vorstandsanstellungsvertrag von Wolfgang Metze, sowie die Umsetzung der Elemente der Vergütungssysteme in Vergütungskomponenten, einschließlich Vorschlag konkreter Ziele und Überprüfung der jeweiligen Zielerreichung.

Ferner fasste der Vergütungsausschuss im Berichtszeitraum auch Beschlüsse außerhalb von Sitzungen per E-Mail.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses berichtete in den internen Teilen der Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig über die Tätigkeit des Vergütungsausschusses.

Der **Nominierungsausschuss** schlägt dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Zum 31. Dezember 2022 setzte sich der Nominierungsausschuss aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Peter Löscher (Vorsitzender; unabhängig)
- Pablo de Carvajal González
- Ernesto Gardelliano und
- Jaime Smith Basterra (unabhängig) (ab 19. Mai 2022).

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr 2022 einmal am 21. Februar 2022 in Form einer virtuellen Sitzung per Videokonferenz. In dieser Sitzung hat er sich mit den Nachfolgethemen im Aufsichtsrat befasst. Die Zusammensetzungskriterien und Anforderungen an Mitglieder des Aufsichtsrats auch im Kontext der für die Hauptversammlung im Jahr 2022 anstehenden Neuwahl aller Anteilseignervertreter:innen wurden besprochen. Diesbezüglich hat er dem Gesamtaufsichtsrat Peter Löscher, Pablo de Carvajal González, María García-Legaz Ponce, Ernesto Gardelliano, Michael Hoffmann, Julio Linares López, Stefanie Oeschger und Jaime Smith Basterra als geeignete Kandidat:innen für den Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung empfohlen.

Der Vorsitzende des Nominierungsausschusses berichtet in den internen Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig über die Tätigkeit des Nominierungsausschusses.

Das **Related Party Transactions Komitee** überwacht und beschließt anstelle des Gesamtaufsichtsrats über bestimmte Transaktionen mit verbundenen Unternehmen, insbesondere Transaktionen mit verbundenen Unternehmen gemäß §§ 111a, b AktG. Es besteht mehrheitlich aus Mitgliedern, bei denen grundsätzlich keine Interessenkonflikte in Bezug auf den kontrollierenden Aktionär bestehen.

Das Related Party Transactions Komitee setzt sich aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

- Peter Löscher (Vorsitzender)
- Christoph Braun
- Pablo de Carvajal González
- Michael Hoffmann und
- Thomas Pfeil.

Das Related Party Transactions Komitee ist in 2022 zu drei Sitzungen zusammengetreten, und zwar am 21. Februar 2022, 20. Juli 2022 und 15. Dezember 2022. Alle Sitzungen wurden als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt. Hierbei beschäftigte sich das Related Party Transactions Komitee mit dem vierteljährlichen Monitoring von Geschäften mit verbundenen Unternehmen und befasste sich mit Transaktionen mit verbundenen Unternehmen, von denen keine Veröffentlichungspflichten nach § 111c AktG auslöste.

Der Vorsitzende des Related Party Transactions Komitees berichtet in den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig über die Tätigkeit des Related Party Transactions Komitees.

Dem **Vermittlungsausschuss** mit den Aufgaben nach § 31 Mitbestimmungsgesetz gehörten zum 31. Dezember 2022 folgende Mitglieder an:

- Peter Löscher (Vorsitzender)
- Christoph Braun
- Christoph Heil und
- Julio Linares López.

Der Vermittlungsausschuss musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

Teilnahme an Sitzungen

Soweit im Einzelfall Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder einschlägigen Ausschusssitzungen teilnehmen konnten, waren sie entschuldigt. Sie nahmen dann an den Beschlussfassungen durch schriftliche Stimmabgaben teil.

Die individuelle Sitzungsteilnahme im Geschäftsjahr 2022 war:

Mitglied des Aufsichtsrats	Anzahl der Sitzungen*	Teilnahme	Nicht-Teilnahme	Teilnahmequote
Peter Löscher	11	11	0	100 %
Christoph Braun	10	10	0	100 %
Martin Butz	11	11	0	100 %
Pablo de Carvajal González	11	11	0	100 %
María García-Legaz Ponce	13	11	2	85 %
Ernesto Gardelliano	12	11	1	92 %
Cansever Heil	7	7	0	100 %
Christoph Heil	7	7	0	100 %
Michael Hoffmann	20	18	2	90 %
Julio Linares López	7	7	0	100 %
Stefanie Oeschger	9	9	0	100 %
Thomas Pfeil	14	14	0	100 %
Joachim Rieger	7	7	0	100 %
Jaime Smith Basterra	7	7	0	100 %
Dr. Jan-Erik Walter	15	15	0	100 %
Claudia Weber	13	13	0	100 %
Total	174	169	5	97 %

* Dies beinhaltet die Anzahl der Aufsichtsrats- und einschlägigen Ausschusssitzungen. Die Arbeit des Aufsichtsrats, die außerhalb der Sitzungen stattfindet, wurde hierbei nicht erfasst. Die Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats mit dem Vorstand und die internen Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats wurden im letztjährigen Bericht für das Geschäftsjahr 2021 aufgrund jeweils separater Einladung und Tagesordnung gesondert gezählt. Für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt in der Zählung nur noch eine gemeinsame Berücksichtigung als zwei Teile einer Sitzung.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtsjahr fanden entweder als Präsenzsitzung oder als virtuelle Sitzungen per Videokonferenz statt. Videokonferenzen beinhalteten immer auch die Möglichkeit der telefonischen Einwahl. Keine Sitzung fand als Telefonkonferenz statt. Bei Präsenzsitzungen bestand die Möglichkeit, bei anderweitiger Verhinderung über Video- oder Telefoneinwahl teilzunehmen.

Die Übersicht über die individuelle Sitzungsteilnahme ist auch auf der Webseite der Gesellschaft unter www.telefonica.de/aufsichtsrat/individuelle-sitzungsteilnahme auffindbar.

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist ein Schlüssel zum Erfolg des Unternehmens und daher im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre. Weitere Einzelheiten zur Corporate Governance der Telefónica Deutschland Holding AG sind in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f i.V.m. 315d HGB im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite des Unternehmens unter www.telefonica.de/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung-2022 zu finden.

Am 27./28. Oktober 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine neue Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite des Unternehmens unter www.telefonica.de/entsprechenserklaerung-oktober-2022 veröffentlicht. Auf der Internetseite des Unternehmens finden sich auch die vorherigen Fassungen der Entsprechenserklärung.

Fünf der 16 Aufsichtsratsmitglieder hatten im Berichtsjahr Funktionen in Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorganen

beim Mehrheitsaktionär oder mit ihm verbundenen Unternehmen. Sowohl die Aufsichtsratsmitglieder als auch die Vorstandsmitglieder teilen dem Aufsichtsrat potenzielle Interessenkonflikte unverzüglich mit. Im Berichtszeitraum sind keine Interessenkonflikte im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex aufgetreten.

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2022 aus vier weiblichen und zwölf männlichen Mitgliedern zusammen. Der Aufsichtsrat erfüllte damit weiterhin die vom Aufsichtsrat auch für sich festgelegte Vorgabe des § 96 Abs. 2 AktG (30 % Mindest-Gender Diversity Quote), die nach Beschluss der Anteilseignervertreter:innen von Anteilseigner- und Arbeitnehmerbank getrennt zu erfüllen ist und mit zwei weiblichen Mitgliedern auf der Arbeitnehmervertreter- und zwei weiblichen Mitgliedern auf der Anteilseignervertreterseite während des gesamten Geschäftsjahres erfüllt wurde.

Die bis zum 30. Juni 2022 zu erfüllende Mindest-Gender Diversity Quote des Vorstands beträgt 25 %. Diese wurde im gesamten Geschäftsjahr 2022 erfüllt (zwei von sieben bzw. Stand 31. Dezember sechs Mitgliedern sind weiblich). Die Anforderungen des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II) sind mit mehr als einem Mitglied ebenfalls (über-) erfüllt.

Unterstützung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden bei ihrer Amtseinführung angemessen unterstützt. So findet insbesondere bei Amtsantritt eine Einführung in die

Tätigkeit des Aufsichtsrats bei der Telefónica Deutschland statt. Hierbei werden vom Aufsichtsratsbüro durch Rechtsanwält:innen die praktischen sowie rechtlichen Grundlagen erläutert und auch spezifische aktienrechtliche Fragestellungen beleuchtet. Während der Ausübung der Tätigkeit wird regelmäßig ein eventuell bestehender Aus- und Fortbildungsbedarf des Aufsichtsratsgremiums eruiert. Im Berichtsjahr wurden allgemeine Informationen insbesondere zu Corporate Governance Themen und neuen rechtlichen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hier wurden auch relevante rechtliche Einzelthemen (z. B. die neuen Regelungen zur virtuellen Hauptversammlung sowie die Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Jahr 2022) dargestellt. Im zeitlichen und thematischen Zusammenhang mit dem Strategieworkshop fanden von der Gesellschaft organisierte Fortbildungen zu neuartigen mit der Strategie des Unternehmens verbundenen Themen statt, insbesondere zu neuen Anforderungen an Nachhaltigkeit im Unternehmen und an die „ESG“ (Environmental, Social, Governance) Berichterstattung. Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat auch interaktiv über neuartige technische Entwicklungen („Future Technologies“) insbesondere im Netzwerkbereich und im Umfeld der 5G-Technologie informiert.

Prüfung des Jahresabschlusses 2022

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern zum 31. Dezember 2022 geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Jahresabschlussunterlagen für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern, der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für die Telefónica Deutschland Holding AG für das Berichtsjahr 2022 und die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurden dem Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung vom 17. Februar 2023 vorgelegt. Der Prüfungsausschuss und der Gesamtaufichtsrat haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Telefónica

Deutschland Holding AG und den Konzern, den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, die entsprechenden Prüfberichte sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sorgfältig geprüft und die Vorlagen am 17. Februar 2023 jeweils gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete zudem über den Umfang, die Schwerpunkte und die Ergebnisse seiner Prüfung. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. Der Vorstand hat in dieser Sitzung neben den Abschlüssen der Telefónica Deutschland Holding AG und des Konzerns, dem zusammengefassten Lagebericht für die Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzern auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erläutert. Der Aufsichtsrat hat den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 17. Februar 2023 den Jahresabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie den zusammengefassten Lagebericht gebilligt; der Jahresabschluss der Telefónica Deutschland Holding AG ist damit festgestellt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Abschlussprüfer hat auch den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Diesen Bericht hat der Abschlussprüfer mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

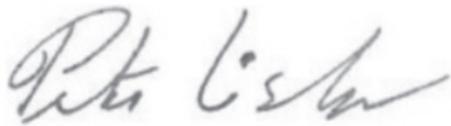
1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der vom Vorstand erstellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Abhängigkeitsbericht sowie der Prüfbericht zum Abhängigkeitsbericht wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und in der Sitzung vom 17. Februar 2023 ausführlich behandelt und mit dem Abschlussprüfer erörtert. Nach Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie des zugehörigen Prüfberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts zugestimmt und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und gegen die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt dem gesamten Vorstand für die hervorragende Leistung im erneut herausfordernden Geschäftsjahr 2022 und für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns besonders darüber, dass wir im Geschäftsjahr die Verträge aller aktuellen Vorstandsmitglieder vorzeitig verlängern konnten und nun das nächste Kapitel gemeinsam aufschlagen konnten. Mit Andreas Laukenmann werden wir das ausgezeichnete Führungsteam im kommenden Jahr vervollständigen. Der Aufsichtsrat möchte sich an dieser Stelle auch bei Wolfgang Metze bedanken, der die Erfolgsgeschichte der Telefónica Deutschland in den letzten Jahren wesentlich mitgestaltet hat. Ferner dankt der Aufsichtsrat auch allen Mitarbeiter:innen der Telefónica Deutschland Gruppe, die in dieser besonderen Zeit wieder einen herausragenden Einsatz zeigten und ganz maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beitrugen.

München, 17. Februar 2023

Im Namen des Aufsichtsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Löscher', written in a cursive style.

Peter Löscher

Aufsichtsratsvorsitzender der

Telefónica Deutschland Holding AG